



**Statuten German-Cup des
Deutschen Retriever Club e.V.**

(Statuten genehmigt durch erweiterten Vorstand des DRC am 11. Juli 2009)

Statuten German-Cup des Deutschen Retriever Club e.V.

(Statuten genehmigt durch erweiterten Vorstand des DRC am 11. Juli 2009)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Präambel

Teilnahmevoraussetzungen

Zeitpunkt und Austragungsmodus

Teams

Sonderleitung

Prüfungsleitung

Richter

Aufgabenstellung und Durchführung

Bewertung

Pokale

Qualifikation für den IWT

Präambel

Der German-Cup (GC) ist die vom Deutschen Retriever Club e.V. durchgeführte, offizielle deutsche Arbeitsmeisterschaft, die mit Dummies als Wildersatz durchgeführt wird. Der GC ist ein Team-Wettbewerb. Es werden jagdnahe Situationen simuliert und Retriever-typische Arbeiten bewertet. Ziel ist es, die besten Teams des Jahres zu ermitteln.

Die Veranstaltung soll unter jährlich wechselnder Verantwortung einer Landesgruppe des DRC durchgeführt werden. Der GC ist gleichzeitig als Sichtungsprüfung für die Teilnahme am International Working Test (IWT) gedacht.

Die Teilnahme am German Retriever Cup des DRC ist offen für alle Mitglieder des Deutschen Retriever Club e.V. (DRC), des Labrador Club Deutschland e.V. (LCD) und des Golden Retriever Club e.V. (GRC).

Für den German-Cup gelten die allgemeinen Bestimmungen (§4 - §10 der Ordnung für Arbeitsprüfungen mit Dummies (APD/R) in der jew. gültigen Fassung).

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können Hunde, die mindestens einen Workingtest des DRC der Fortgeschrittenen-Klasse (gemäß APD/R-F) oder eine gleichwertige Arbeitsprüfung (gem. Anhang der APD/R) mit „sehr gut“ bestanden haben.

Es darf von jedem Hundeführer nur ein Hund geführt werden.

Zeitpunkt und Austragungsmodus

Der German-Cup sollte außerhalb der Brut- und Setzzeit durchgeführt werden (Regelungen der Bundesländer beachten).

Die Prüfung findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Die Richter benennen in Abstimmung mit der Sonderleitung die am zweiten Tag startenden Teams. Am zweiten Tag sollten nicht mehr als 30 Teams starten.

Teams

Ein Team besteht aus drei Gespannen (Hund und Hundeführer). Ein Austausch der Hunde während der Prüfung, auch bei aufgetretenen Verletzungen, ist nicht zulässig.

Sonderleitung

Die Sonderleitung wird von der veranstaltenden Landesgruppe bestellt.

Prüfungsleitung

Die Prüfungsleitung obliegt einem Leistungsrichter des DRC, der vom Obmann der Leistungsrichter in Abstimmung mit der veranstaltenden LG benannt wird.

Richter

Gerichtet wird der German-Cup von Richtern, die in ihrem Land oder von der FCI für Dummyprüfungen, Workingtests und Field Trials zugelassen sind. Richter aus Großbritannien müssen Field-Trial-Richter (Panel A oder B des Englischen Kennel Clubs) sein.

Die Richter können von der Sonderleitung vorgeschlagen werden. Gem. § 30(2) der DRC-Satzung obliegt dem Obmann der Leistungsrichter in Abstimmung mit dem jeweiligen Prüfungsleiter und Sonderleiter die Festlegung der organisatorischen Rahmen- und Zulassungsbedingungen von Bundesveranstaltungen (German-Cup u.a.). Er wird hierbei von zwei weiteren Leistungsrichtern unterstützt.

Aufgabenstellung und Durchführung

Es gelten die Paragraphen 14, 15, 16 der APD/R-Ordnung.

Bei allen Tests (Stationen) wird jedem Team eine Team-Aufgabe mit mindestens 3 Retrieves gestellt. Die Hundeführer klären in der Regel untereinander ab, welcher Hund welchen Apport arbeitet. Es können jedoch auch Aufgaben gestellt werden, bei denen der Richter vorgibt, welcher Hund welchen Apport arbeiten soll.

Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach den Regeln der APD/R (§§20-21). Bei der Beurteilung ist bes. auch die Zusammenarbeit und Abstimmung der Teams untereinander zu berücksichtigen. Die Arbeit eines Hundes (auch bei mehr als einem Retrieve der Aufgabe) kann mit maximal 20 Punkten je Aufgabe bewertet werden.

Die Platzierung der Teams erfolgt ausschließlich nach der erreichten Gesamtpunktzahl. Sofern ein Hund bei einer Arbeit die Bewertung Null erhält, führt dieses nicht zum Ausscheiden dieses Hundes oder des Teams.

Bei Punktgleichheit entscheidet die geringere Anzahl von Nullrunden über die Rangfolge. Bei Punkt- und Nullrunden-Gleichheit entscheidet ein Stechen über die Plätze 1-4. Über die weitere Rangfolge bei Punktgleichheit und gleicher Anzahl von „Nullrunden“ entscheiden die Richter gemeinsam.

Pokale

Die ersten drei platzierten Teams erhalten Pokale. Das erstplatzierte Team erhält den German-Cup Wanderpokal. Außerdem sind gestiftete Sonderpokale und Preise möglich.

Qualifikation für den IWT

Für den Start beim International Workingtest (IWT) haben sich die ersten 3 Teams qualifiziert, deren Mitglieder alle die deutsche Nationalität haben (National Team).

Teams, die beim German-Cup platziert wurden, deren Mitglieder aber nicht alle deutscher Nationalität sind, werden nicht als offizielles deutsches Team beim IWT gemeldet. Verzichtet ein offizielles Team auf den Start beim IWT, so rückt das nächstplatzierte Team nach.

Sollte der German Retriever Cup nicht vor dem Meldeschluss des IWT des gleichen Jahres stattfinden, kann vom LRO und der von ihm benannten Prüfungskommission eine andere Teamprüfung des gleichen Jahres zur Qualifikation für den IWT bestimmt werden. Dieses ist jedoch rechtzeitig bekannt zu machen.

Obmann der Leistungsrichter im DRC

Statuten genehmigt durch erweiterten Vorstand des DRC am 11. Juli 2009.

Nachdruck bzw. die Aufnahme in ein Mediensystem, sowie die Vervielfältigung auf Datenträger, darf, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Herausgeber erfolgen.

Herausgeber: Deutscher Retriever Club e.V.

DRC-Geschäftsstelle

Dörnhagener Straße 13

34302 Guxhagen

Tel.: (05665) 2774, Fax: (05665) 1718

Email: office@drc.de
